



Erfindung der Buchdruckerkunst.

Der Mensch ist geschaffen, daß er sich die Erde unterthan mache — und dieses so hilflos in die Welt tretende Wesen, das an Stärke und Schnelligkeit seiner Glieder, an Schärfe der Sinne von so manchem Thier übertrossen wird, das von der Natur fast waffenlos gelassen ist, es erfüllt dennoch mehr und mehr seine Bestimmung, der Herr der Erde zu sein. Der forschende, nachdenkende bildungsfähige Geist, mit dem die Natur den Menschen bevorzugte, ist es, der ihn hierzu befähigt. Der Mensch ist ein geborener Forscher und Erfinder, und selbst im rohesten Naturstande muß er sinnen, wie er seine einfachen Bedürfnisse am besten befriedige. Doch der in die Kultur eingetretene Mensch findet bei seinen immer wachsenden Bedürfnissen tausendmal mehr Anlaß, geistig zu arbeiten: er will nicht auf der Stufe stehen bleiben, die er eben inne hatte, sondern er trachtet nach Fortschritt, nach erhöhtem Wissen und Können; er stellt sich neue Ziele und sucht die Mittel und Wege, sie zu erreichen. — Zahllos sind die Werkzeuge, die der Mensch für seine Zwecke sich schuf, von der ersten Schleuder oder Schlinge des Waldbewohners bis auf die gewaltigen Kraftmaschinen unserer Zeit, unsere